Bezeichnung des Budgets: 02.41
Kulturreferat

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2013	- 9.776,00 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2013	- 79.509,64 €
Budgetverschlechterung	- 69.733,64 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2013:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Budgetverschlechterung ist auch in 2013 wiederum im Bereich der Musikschule Bergkamen (Produkt 04.25.06) durch die Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung begründet. Diese sahen auch 2013 eine Erhöhung der Entgelteinnahmen um 70.000,00 Euro und Einsparungen bei den Honorarzahlungen in Höhe von 20.000,00 Euro vor. Trotz einer zweiten erfolgten Entgelterhöhung ab 01.01.2013 konnten die Vorgaben bei der Erhöhung der Entgelteinnahmen nicht erfüllt werden. Zudem machten sich die derzeit leicht sinkenden Schülerzahlen (demographische Entwicklung, G8 usw.) bemerkbar. Die Einsparungen bei den Honorarzahlungen fielen dagegen deutlich höher als die Vorgabe aus. Zum Ausgleich des entstandenen Fehlbetrages konnten diese zumindest teilweise herangezogen werden.

In den Bereichen Kulturelle Veranstaltungen (04.25.02), Sonstige kulturelle Bildung (04.25.03), Stadtmuseum/Galerie „sohle 1" (04.25.04) und Stadtbibliothek (04.25.05) konnte zum Jahresabschluss ein insgesamt ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2014 zu vermeiden?

Eine Neufassung der Entgelt- und Benutzungsordnung ist derzeit nicht in Planung, da eine erneute Anhebung der Entgelte durch erfahrungsgemäß zu erwartende Abmeldungen eine weitere Verschlechterung des Ergebnisses verursachen würde. Derzeitiges Ziel ist die Konsolidierung des augenblicklichen Standes.

Datum, Unterschrift der Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten:**
04.03.2014 Jonas	04.03.2014 Lachmann

Bezeichnung des Produkts: 04.25.02
Kulturelle Veranstaltungen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das kulturelle Angebot konnte in seiner Attraktivität auch im Jahr 2013 gehalten werden. Dies wird beispielsweise in den nachfolgend aufgeführten Bereichen deutlich:

- „Kabarett/Cabaret": Ein Anstieg der Abonnementzahlen und ansteigende Buchungen für Einzelveranstaltungen sind zu verzeichnen.
- „mittwochsMix" auf der Kleinkunstbühne der Galerie „sohle 1": Der Veranstaltungsmix aus Literatur, Stand-up-Comedy, Kabarett etc. erfreut sich konstanter Beliebtheit
- „Klangkosmos Weltmusik": Diese Reihe ist eine regelmäßig ausgebuchte Größe.
- „Lichterfest" im Rahmen des Lichtermarktes am 25. Oktober 2013: Zum dritten Mal konnte das mit Landesmitteln geförderte künstlerisch-kulturelle Bildungsangebot erfolgreich durchgeführt werden.
- ExtraSchicht die Nacht der Industriekultur: Am Samstag, 06.07.2013, machte die 13. ruhrgebietsweite ExtraSchicht auch in Bergkamen Station und der lokale Spielort „Ökologiestation/ Umweltzentrum des Kreises Unna" in Bergkamen-Heil wurde Teil dieser besonderen Veranstaltungsreihe in insgesamt 25 Städten und 50 Spielorten mit mehr als 2.150 Künstlern. Industriekultur und Natur schlossen sich in Bergkamen nicht aus. Eingebunden in das Pendelbus- Nahverkehrsnetz der ExtraSchicht zwischen Hamm und Duisburg bevölkerten im Durchlauf rund 1.000 Besucher das Areal bei schönstem Sommerwetter und genossen Klangvolles, Schmackhaftes, Buntes und Erlebnisreiches. Unter dem Motto „Was los auf'm Hof – Musik, Natur und Feuer" wurden den kleinen und großen Gästen zahlreiche kulturelle Highlights geboten. Gitarrenmusik, Poesie, gemütliches Lagerfeuer und Stockbrot, Harfenklänge, Glühwürmchen- und Fledermausführungen, Weltmusik mit dem „Frank Wuppinger Orchestre l`Europe" auf der Hauptbühne, Biohäppchen direkt vom Hof, Roots Gaia Trommel- und Feuervorführungen sowie farbenprächtige Illuminationen luden die Nachtschwärmer zum Verweilen und Entspannen ein. Die organisatorische und finanzielle Kooperation zwischen RVR, Kulturreferat Bergkamen, Umweltzentrum und Kultursekretariat NRW Gütersloh erwies sich in Bergkamen als Glücksgriff und sorgte für eine rundum gelungene „Lange Nacht der Industriekultur".
- „Jam(m)in": Offene Bühne und Improvisations-Session für Musiker, junge und ältere Talente verschiedener künstlerischer Sparten in Bergkamen. Gestartet im Jahr 2009 hat sich die offene Bühne mittlerweise als feste Einrichtung im Kulturprogramm etabliert. Veranstaltungsort ist die Ökologiestation in Bergkamen-Heil.
- „Kultursommer Bergkamen": In Zusammenarbeit mit engagierten Mitveranstaltern und unter Einbeziehung von Förder- und Sponsorengeldern wurden auch im Sommer 2013 wieder Open-Air-Veranstaltungen in den Bereichen Reggae und Klassische Musik, Straßentheater, Open-Air-Kino und Kunst und Theater speziell für Kinder und Jugendliche mit großem Publikumszuspruch durchgeführt. Erstmalig wurde die Arena im neu erstellten Römerpark in Bergkamen-Oberaden erfolgreich in das Veranstaltungsangebot mit einbezogen. Das MusikPicknick am Abend mit der Gruppe Alpcologne war nicht zuletzt durch die besondere Atmosphäre in der Natur ein nachhaltiges Erlebnis.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Das breite kulturelle Angebotsspektrum findet kontinuierlich wachsenden Zuspruch.
Bei der Planung wird auf anspruchsvolle Qualität und eine gute Mischung geachtet.

Die Zahl der Interessierten an Lichtkunstführungen und damit der Teilnehmer, wurde im Rahmen von Großveranstaltungen und Einzelanfragen ausgebaut.

Die Begleitung der Gruppen erfolgt durch fachlich geschulte Kräfte.

Die Besucherzahl der Kultursommerveranstaltungen variiert je nach Witterung und ist alljährlich eine unsichere Größe. Im Sommer 2013 konnte bei relativ beständiger Wetterlage eine insgesamt sehr positive Bilanz gezogen werden.

Vorjahresvergleich:
Im Vergleich zu den Ist-Zahlen 2011 und 2012 ergibt sich keine nennenswerte Abweichung.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Kulturprogramm 2014/ 2015 soll in bewährter qualitätvoller Form gehalten und innerhalb der bestehenden Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden.
Neben den bekannten Sparten wie Kabarett/Cabaret, mittwochsMix, Klangkosmos Weltmusik, Grand Jam, Konzerten, Lesungen und Ausstellungen werden in der Saison 2014/2015 Festivals wie das Mord am Hellweg Festival und der Celloherbst als regionale Projekte, die vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert werden, angeboten. In der Nachfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 wird die Kulturmetropole Ruhr am 27.09.2014 den Day of Song wieder auflegen, an dem sich auch Bergkamen beteiligt.

Das Kulturprogramm Bergkamen vermittelt Kunst und Kultur auf hohem Qualitätsstand für alle Bergkamener Bürgerinnen und Bürger.
Das Kulturprogramm hält ein breit gefächertes Angebot und eine ausgewogene Mischung für unterschiedlichste Interessengruppen bereit und erreicht so eine breite Bevölkerung.

Datum, Unterschrift der Produktverantwortlichen:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
Jonas 25.02.2014 Jonas	Schmidt-Apel 25.02.2014 Schmidt-Apel	26.02.2014 Lachmann

Doppischer Produktplan 2013/2014

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.02	Kulturelle Veranstaltungen	

Beschreibung

Kommunale Kulturarbeit und - verwaltung, Kulturveranstaltungen und Projekte, Organisation und Koordination von und bei kulturellen Angeboten in verschiedenenen Programmbereichen, Zusammenarbeit mit örtlichen, regionalen und überregionalen kulturellen Zusammenschlüssen

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen (möglichst breite Bevölkerungsschichten), Besucherinnen und Besucher aus den Nachbarstädten

Ziele

Erhalt und Ausbau des allgemein zugänglichen und zielgruppenorientierten Angebotes in verschiedenen Sparten; Veröffentlichung des kulturellen Angebotes in ansprechender, umfassender und zeitgemäßer Form; Vermittlung kultureller Inhalte und Zusammenhänge; Stärkung der Attraktivität und Weiterentwicklung der etablierten Reihen ("Kabarett/ Cabaret","mittwochsMIX"), Angebot eines ausgewogenen kulturellen Sommerprogramms mit Open-Air-Konzertveranstaltungen, Straßentheater, Kino-Open-Air, ein- bis mehrtägige Angebote für Kinder und Jugendliche Kunst / Lichtkunst im öffentlichen Raum (Einbindung ortsansässiger Firmen, Initiativen und Vereine),

Zuständigkeit

Susanne Jonas, Rathaus - Zimmer 302, Telefon 02307/ 965 - 300, E-Mail: s.jonas@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Veranstaltungen in allen Bereichen	Anzahl	63	63	68	72	118
Abonnenten/ -innen "Kabarett/ Cabaret"	Anzahl	310	317	322	298	251
Besucher/ -innen Einzelveranstaltungen studio theater, "mittwochsMIX" u. a. *)	Anzahl	8.000	8.217	8.853	8.912	27.904
Besucher/ -innen des Kultursommers	Anzahl	5.000	5.000	4.500	4.000	5.800
Zuschussbedarf für Kultur (GPA)	€ je EW		6,13	6,30	6,28	6,52

*) Hinweis: Anstieg auf Grund Kulturhauptstadt RUHR.2010

Bezeichnung des Produkts: 04.25.03
Sonstige Kulturelle Bildung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel, kulturelle und kulturpädagogische Angebote in Form von Kursen, Workshops und Projekten für alle Altersgruppen und eine breite Zielgruppe durchzuführen, ist erreicht worden.
Neben den Kursen/offenen Angeboten in fünf verschiedenen künstlerischen Sparten hat die Jugendkunstschule kulturpädagogische Projekte und Ferienangebote veranstaltet.

Zum 10jährigen Bestehen der Einrichtung fand am 12. Oktober 2013 ein Tag der offenen Tür im Begegnungszentrum im Stadtmarkt statt. Kinder und Jugendliche präsentierten hier ihr Können, sei es mit Tanz- und Theaterdarbietungen oder in Form einer Ausstellung. Darüber hinaus gab es ein spannendes Mitmachprogramm.

Eine besondere Möglichkeit der Partizipation von Jugendlichen eröffnete das Landesförderprogramm Kulturrucksack NRW, an dem sich Bergkamen gemeinsam mit der Stadt Kamen nach 2012 auch in 2013 beteiligt hat. Allein in Bergkamen konnten durch das Förderprogramm 22 für die Teilnehmer kostenlose Angebote durchgeführt werden. Das Spektrum der Angebotsformen reichte von Befragungen über schulische und außerschulische Workshops sowie aufsuchende Kulturarbeit in Stadtteilen bis hin zu der großen Abschlusspräsentation „Teenage History" im studio theater bergkamen.

Bündnis für Bildung – Kultur macht stark
Mit den Bündnispartnern Städt.Gymnasium und Streetwork konnte in 2013 eine Vielzahl von Angeboten für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums durchgeführt werden. Vom niederschwelligen Erkundungsangebot über Workshops und Soziale Trainings bis hin zu Besuchsangeboten von Kulturveranstaltungen und der Produktion einer multimedialen Theateraufführung reichte die Palette der Aktionen. Gefördert durch die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) als Programmpartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Jedes Jahr veranstaltet das Helios Theater Festivals in der Kulturregion Hellweg. Dabei ist das studio theater bergkamen als Spielort regelmäßig vertreten. Hier werden internationale Produktionen ebenso gezeigt wie auch Eigenproduktionen. Eine Schwerpunkt des Festivals sind Produktionen für Kinder ab 2 Jahren. Die Veranstaltungen finden auch in Kooperation mit Bergkamener Schulen und Kindertagestätten bzw. Familienzentren statt. 219 Besucher sahen die außergewöhnlichen Produktionen.

Im Rahmen der offenen Ganztagsschulen haben 5 ganzjährige Angebote stattgefunden.

Weitere Highlights in 2013 waren:
- „nachtfrequenz 13" Die Nacht der Jugendkultur, landesgefördert
- KinderKulturTage „Wir sind draußen" im Wasserpark, landesgefördert und unterstützt durch den Lions Club BergKamen
- Skulpturenprojekt JungHolzFormen, landesgefördert

Die Kurse der kreativen Erwachsenenbildung wurden gut genutzt. Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden, obwohl nicht alle angebotenen Wochenendworkshops stattfinden konnten. Im Herbst gab es eine Ausstellung mit Arbeiten

der Teilnehmer des Kursangebots „Skulptur in jeder Art“ unter Leitung des Dozenten Fritz Stoltefuß.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Mess-/ Kennzahlen</u>:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die geplanten Teilnehmerzahlen (1.100 TN in 2013) im Bereich der Jugendkunstschule wurden mit 1.554 TN übertroffen, da wieder zusätzliche landesgeförderte Projektarbeit möglich war und Angebote der JKS in Schulen nach wie vor gut genutzt werden.
Es konnten anstatt der geplanten 100 Angebote insgesamt 131 Angebote durchgeführt werden.
Auch die Zahl der Teilnehmer an Tagesveranstaltungen konnte von 620 in 2012 auf 1.025 annähernd verdoppelt werden.
Die Besucherzahl von Veranstaltungen der JKS ist mit 1.489 im Vergleich zum Vorjahr geringer. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass das Theaterprojekt der JKS mit Wilfred Müller in 2013 nicht durchgeführt werden konnte.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung</u>:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben dem Kurs- und Workshopangebot der Jugendkunstschule und der kreativen Erwachsenenbildung sind folgende Projekte geplant:

- Modellprojekt „Kulturrucksack“ des Landes NRW für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren in Kooperation mit der Stadt Kamen
- KinderKulturTage „Wir sind draußen!“, kulturpädagogisches Ferienprojekt in der Kulturregion Hellweg, Antragstellung bei der Kulturregion Hellweg durch die Jugendkunstschule Bergkamen, Sommerferien
- 5. Nacht der Jugendkultur
- Kursangebote Offene Ganztagsschule
- Durchführung von Jahresprojekten im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“
- Angebote im Rahmen des Landesprogramms „Kulturstrolche“

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
27.02.2014, Kleinhubbert	Schmidt-Apel 27.02.2014, Schmidt-Apel	27.02.2014, Lachmann

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2013/2014

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.03	Sonstige kulturelle Bildung	

Beschreibung

Maßnahmen der kulturellen und kreativen Bildung, die im Begegnungszentrum am Stadtmarkt und im Rahmen des Kursangebotes für Erwachsene sowie im Rahmen der Jugendkunstschule Bergkamen stattfinden.

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Kunst- und kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger, sowohl im Kinder- und Jugend- als auch im Erwachsenenbereich

Ziele

Planung und Durchführung kultureller Bildungsangebote und -veranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf kunst- und kulturpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Jugenkunstschule in Form von Kursen, Workshops und Projekten, neben den Angeboten im Freizeitbereich auch in Kooperation mit Schulen
und anderen Bildungsträgern. Zu diesem Zweck Akquise von Fördermitteln für kulturelle Bildung, insebsondere
Landesförderung. Des weiteren Durchführung von kulturellen Bildungsangeboten im Rahmen der kreativen Erwachsenenb.

Zuständigkeit

Gereon Kleinhubbert, Begegnungszentrum, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50 27, E-Mail: g.kleinhubbert@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Teilnehmer/ -innen an der kulturellen Erwachsenenbildung	Anzahl	250	237	226	249	251
Teilnehmer/ -innen an dem kinder-/ jugendkulturellen Angebot	Anzahl	1.100	1.554	1.526	1.341	1.519
Zuschussbedarf für Kultur (GPA); Anteil kulturelle Bildung	€ je EW		1,90	2,03	1,65	1,93
Anzahl der Angebote in der kulturellen Erwachsenenbildung	Anzahl	35	29	33		
Anzahl der kinder- und jugenkulturellen Angebote	Anzahl	100	131	107		
Teilnehmer an Tagesaktionen der JKS	Anzahl		1.025	620		
Besucherzahl bei Veranstaltungen der JKS	Anzahl		1.489	2.300		

Bezeichnung des Produkts: 04.25.04
Stadtmuseum und Galerie „sohle 1“

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele für die Kulturinstitutionen Stadtmuseum Bergkamen und städt. Galerie „sohle 1“ wurden im Jahr 2013 erreicht.

Im zweiten Jahr nach der Neueinführung eines Eintrittsgeldes (seit Januar 2012) und der gleichzeitigen Einführung der Ruhr-Top-Card als Marketinginstrument lässt sich positiv feststellen, dass kein dauerhafter Besucherrückgang eingetreten ist. Schon im Jahr 2012 konnte man mit 15.302 Besuchern annähernd die Besucherzahlen des Vorjahres (2011: 17.894 Besucher) erreichen. Im Jahr 2013 stiegen als Folge der Eröffnungen des Römerparks (Sept. 2012) und der Römer-Lippe-Route (Mai 2013) die Gesamtbesucherzahlen sogar wieder an (17.879 Besucher, davon 13.379 im Gebäude des Museums/einschl. Galerie – darunter 8.614 Erwachsene und 4.765 Kinder - und 4.500 bei Großveranstaltungen im Römerpark).

Unumstrittener Ausstellungsfavorit im Jahr 2013 war die Ausstellung „Zwischen Alltag und Glamour – Modewelten der Barbiepuppen“, die dank der langen Laufzeit (Februar bis Oktober 2012) mit annähernd 6.000 Besucherinnen und Besuchern die bisherigen Rekorde brach. Zu dem großartigen Besuchererfolg trug ein umfangreiches museumspädagogisches Programm mit Schätzterminen, Familiensonntagen, Kinderaktionen, Führungen, Kindergarten- und Schulklassenangeboten bei, die reichlich in Anspruch genommen wurden. Auch die Ausstellung „Zwischen Kunstkabinett und Wunderkammer – aus der Sammlung Fritz Stoltefuß“ konnte mit ca. 2.600 Besuchern (November bis Jahresende) einen großen Erfolg verbuchen. Der 96jährige Bergkamener, Fritz Stoltefuß, öffnete zum ersten Mal seine einzigartige Sammlung an Kunstschätzen, die er im Laufe vieler Jahre zusammengetragen hat. Die Exponate stießen auf ein breites Interesse unter den Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern, aber auch darüber hinaus unter Sammlern und Kennern der Region.

In der städtischen Galerie „sohle 1“ stand das Jahr im Zeichen großer Namen. Allen voran stand der Künstler Willi Sitte. Der bedeutendste Maler der DDR starb während der Ausstellungsvorbereitungen am 8. Juni 2013. Zur Eröffnung der Ausstellung kamen Witwe und Tochter des Künstlers nach Bergkamen. Die wertvollen Exponate, mit großen Gemälden, Graphiken und Zeichnungen, wurden von der Willi-Sitte-Stiftung in Merseburg zur Verfügung gestellt und von Sarah Rohrberg, der Tochter des Künstlers sowie der Kunsthistorikerin Dr. Ellen Markgraf kuratiert. Ein weiterer bekannter Name in der deutschen Künstlerlandschaft ist Marita G. Weiden, Meisterschülerin von Gotthard Graubner und Gerhard Richter. Unter dem Titel „Farbe des Lichts“ stellte sie an fünf Orten (Trier, Siegburg, Aachen, Gelsenkirchen und Bergkamen) neueste Arbeiten vor. Das gemeinsame Ausstellungsprojekt (gefördert durch das Kultusministerium NRW) war so konzipiert, dass der Ausstellungsbesucher an jedem Ort eine individuelle Ausstellung von ganz eigenem Reiz vorfand. Ebenfalls in den Reigen bekannter Namen passt der Schweizer Alexander Bär. Er hat sich mit großformatiger Malerei und vielschichtigen, mythologischen Hintergründen einen guten Ruf in der Gegenwartskunst geschaffen. Seine Ausstellung „Magie des Augenblicks“ zog rund 2.700 Besucher an. Aber auch die regionale Kunstszene war in der Galerie vertreten mit Künstlern wie Mathes Schweinberger und Lior Körner sowie der Künstlergruppe „Kunstwerkstatt sohle 1“.

Im Übrigen stand das Museumsjahr 2013 ganz im Zeichen der Römergeschichte. Glanzlichter bildeten drei Großveranstaltungen, die den neuen Römerpark in der Region bekannt werden ließen: ein fünftägiges Vorbereitungstreffen mit Römer-, Kelten- und Germanengruppen aus allen Teilen Deutschlands (1. – 5. Mai 2013), die Eröffnung der Fahrradroute „Römer-Lippe-Route" (5. Mai 2013) und das Römerfest, das zum ersten Mal im Römerpark ausgerichtet wurde (21./22. Sept. 2013). Ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch unzählige Römeraktivitäten der Bergkamener Römerfreunde „Classis Augusta Drusiana", die an den Wochenenden durch Führungen und Vorführungen für immer wieder neues Publikum sorgten sowie ein dreitägiges Drususcamp (9.-11. August) mit Kindern und Jugendlichen im Römerpark.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Mess-/ Kennzahlen</u>:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Geringfügiger Besucherrückgang durch Einführung von Eintrittsgeld (bei gleichzeitiger Einführung der Ruhr-Top-Card) im Jahr 2012 konnte im Jahr 2013 durch Neueröffnungen und besondere Veranstaltungshöhepunkte (Eröffnung Römer-Lippe-Route im Römerpark Bergkamen, Römisches Vorbereitungstreffen, Römerfest) ausgeglichen werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung</u>:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das abwechlungsreiche Museums- und Galerieangebot wird weiter fortgeführt, ebenso das Landesprojekt „Kulturstrolche". Neue Besucherzuwächse werden durch besondere hochwertige Ausstellungen („Ötzi, der Mann aus dem Eis", „Rolf Escher") sowie ein vielfältiges Begleitprogramm (Steinzeit-Workshops, Aktionen im Römerpark, Drususcamp) erwartet.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
27.2.14 Strobel	27.2.14 Schmidt	28.2.14
Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2013/2014

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.04	Stadtmuseum und Galerie "sohle 1"	

Beschreibung

Stadthistorisches Museum mit Römerabteilung (Schwerpunkt: Römerlager Oberaden), industriegeschichtlicher Abteilung, stadthistorischer Abteilung, Sonderausstellungsraum und Vortragsraum (gleichzeitige Nutzung für museumspädagogische Zwecke), seit September 2012 Römerpark mit Holz-Erde-Mauer, Führungen für Gruppen und Schulklassen, (geöffnet in den sommermonaten). Wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, Dauerausstellung Hochdruckkabinett, Druckwerkstatt

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, der Nachbarstädte und der Kulturregion Hellweg sowie Kindergartengruppen, Schulklassen, Erwachsenengruppen, Vereine und Seniorengruppen

Ziele

für Materialdruck, Hoch- und Tiefdrucktechniken, experimentelles Drucken, Artothek Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Präsentation und Vermittlung originaler Zeugnisse der Kultur aus der Geschichte des Raums Bergkamen, um zukünftige kulturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen und sinnvoll gestalten zu können; Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Bestände; Präsentationen von Dauer- und Sonderausstellungen; Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten (Museumsfeste, Exkursionen, Vorträge); Entwicklung und Durchführung eines museumspädagogischen Programmes für Jugend- und Erwachsenengruppen, Präsentation von Ausstellungen moderner Kunst, Ermöglichung des Kontaktes mit den verschiedensten Kunstformen, Angebot eines attraktiven Begleitprogrammes, Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz durch kunstpädagogische Angebote

Zuständigkeit

Barbara Strobel, Stadtmuseum, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 3060210; E-Mail: stadtmuseum@helimail.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Gesamtbesucherzahl im Stadtmuseum einschl. städt. Galerie "sohle 1" u. Römerpark	Anzahl		19.879			
Besucherzahl Stadtmuseum und städt. Galerie "sohle 1"	Anzahl	15.000	13.379	15.302	17.894	18.823
-davon Erwachsene	Anzahl		8.614	10.020	10.207	12.554
-davon Kinder und Jugendliche	Anzahl	5.000	4.765	5.282	5.932	6.289
Besucherzahl Römerpark Bergkamen	Anzahl		4.500			
Besucherzahl bei Großveranstaltungen (u.a. Museumsfest, Weihnachtsmarkt)	Anzahl		7.800			
Ausstellungen im Stadtmuseum/in der städt. Galerie "sohle 1"	Anzahl	6	6	7	9	9
Führungen und museumspädagogische Programme	Anzahl	120	111	91	100	224
Ausleihen bei der Artothek	Anzahl	5	10	8	5	10
Zuschussbedarf für Kultur (GPA); Anteil Museum/ Galerie	€ je EW	-	6,62	6,80	7,05	7,50

Bezeichnung des Produkts: 04.25.05
Stadtbibliothek

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2013 geplanten Ziele wurden erreicht. Nach Zusage von Landesmitteln für die Fortsetzung des Projekts „Digitale Qualifizierung von jugendlichen Schulabgängern mit Migrationshintergrund" in 2013/14, startete das Anschlussprojekt im September 2013 mit dem Schwerpunkt „Einbeziehung der Eltern"; sie sollen über die vorhandenen zahlreichen Berufe und Ausbildungsangebote informiert werden. In Absprache mit dem Integrationsbüro der Stadt Bergkamen fanden in den Moscheevereinen in Rünthe und Oberaden Berufsinformationsveranstaltungen für Eltern statt. Zusammen mit der Integrationsbeauftragten der Handwerkskammer in Dortmund informierte die Stadtbibliothek über lokale Ausbildungswege und Informationsangebote über Qualifizierungsangebote in der Bibliothek. In Kooperation mit der Willy-Brandt-Gesamtschule fanden ebf. Eltern-Informationsabende statt, bei denen die unterschiedlichsten Berufsfelder für Schulabgänger vorgestellt wurden, damit die Eltern den Berufsfindungsprozess aktiv begleiten können.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Bedingt durch die Konsolidierungsbeiträge und Umschichtungen im Büchereibudget kommt es zu einer Verringerung bei der Anschaffung aktueller Medien, was sich negativ auf die Ausleihzahlen auswirkt. Durch den erfolgreichen Anschluss an den „Onleihe-Verbund-Hellweg-Sauerland" konnte aber eine leichte positive Gegenentwicklung festgestellt werden, denn die Anzahl der Neuanmeldungen hat sich durch die „Onleihe" erhöht. Damit konnten die Ausleihzahlen etwas aufgefangen werden. Die sich positiv entwickelnde Nutzung der Onleihe hat zur Folge, dass die Präsenz-Besucherzahlen rückläufig sind.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine Erhöhung des Medienetats pro Einwohner idealerweise entsprechend den Empfehlungen des deutschen Bibliotheksverbandes ist wünschenswert. Einer weiteren Verringerung der Anschaffungen neuer Medien sollte gegengesteuert werden, um die Aktualität und damit auch Attraktivität der Stadtbibliothek zu erhalten.

Besucherfreundliche Öffnungszeiten, wie Di. und Do. ganztätig von 10.00 – 18.00 Uhr könnten sich positiv auf die Besucherzahlen auswirken; dies bedingt jedoch eine entsprechende Personalplanung.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung: 28.02. Julia Koch Datum, Name, Unterschrift	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:** 28.2. Schmidt-Apel Datum, Name, Unterschrift	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:** 4.3 Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2013/2014

Produktbereiche	**04**	**Kultur und Wissenschaft**	**verantwortlich: Kulturausschuss**
Produktgruppen	**04.25**	**Kultur**	**zuständig: Kulturreferat**
Produkt	**04.25.05**	**Stadtbibliothek**	

Beschreibung

Grundversorgung: Bereitstellung von Medien (Bücher, CDs, DVDs, Software) oder Beschaffung über den externen Leihverkehr; Informationsvermittlung aus medialen und elektronischen Quellen; Veranstaltungsprogramm (Autorenlesungen, Angebot des Fördervereins, interkulturelle Veranstaltungen u.a.).
Bildungsauftrag: Sprach- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche von 0 - 12 Jahren; Durchführung von Gruppen- und Klassenführungen für Kindertagesstätten, Grund- und weiterführende Schulen in der Bibliothek sowie Unterricht im Recherchieren in Druck- und elektronischen Medien; Leseförderung in den OffenenGanztagsGrundschulen; Verleih von Medienboxen; spezielle Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund (Lesepaten, zweisprachige Vorlesestunden in der Bibliothek, Förderung von Familien

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen sowie Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen

Ziele

Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Gestaltung des Alltages; Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, Sprach- und Leseförderung im Rahmen eines kommunalen Bildungsplanes.

Zuständigkeit

Wolfgang Vogelmann, Stadtbibliothek, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50-0; E-Mail: w.vogelmann@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
vorhandene Medien	Anzahl	46.000	47.589	47.601	45.970	45.098
vorhandene Medien je Einwohner/ -in	Anzahl	0,90	0,96	0,95	0,91	0,89
Medienetat je Einwohner/ -in	€	0,70	0,43	0,80	0,80	0,79
Entleihungen	Anzahl	85.000	79.052	81.234	84.274	90.081
Entleihungen je Einwohner/ -in	Anzahl	1,68	1,59	1,63	1,68	1,79
Büchereistandorte (einschließlich der Schulbüchereien)	Anzahl	4	4	4	4	4
Besucherinnen und Besucher	Anzahl	52.000	42.239	47.810	82.214	54.803
Zuschussbedarf für Kultur (GPA); Anteil Bibliothek	€ je EW		7,92	8,49	7,26	7,13

Bezeichnung des Produkts: 04.25.06
Musikschule

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel eines flächendeckenden Angebots im Kernbereich der Musikschularbeit (Elementar- und Instrumentalunterricht) konnte erreicht werden. Alle interessierten und neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler für die weiteren Unterrichtsangebote im Kernbereich haben im laufenden Schuljahr einen Unterrichtsplatz an der Musikschule erhalten. Der Umfang der Orchester- und Ensemblearbeit ermöglichte daneben allen Schülerinnen und Schülern neben dem Unterricht die gleichzeitige Teilnahme an den Angeboten zum gemeinschaftlichen Musizieren. Das Platzkontingent in der Studienvorbereitenden Ausbildung / Förderklasse konnte im Jahresdurchschnitt auf dem eingeplanten Niveau gehalten werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Unterstufen-Jahrgänge an zwei weiterführenden Schulen (Realschule Oberaden und Gymnasium Bergkamen) wurden in Musikklassen durch Musikschullehrkräfte innerhalb des Stundenplans unterrichtet. Schülerinnen und Schülern der folgenden Klassen, die nach zwei bzw. drei Jahren ihre instrumentale Ausbildung fortsetzen wollen, wurden entsprechende Angebote gemacht. Alle neun Bergkamener Grundschulen und eine Förderschule des Kreises Unna mit insgesamt 853 Schülerinnen und Schülern nahmen an dem Programm „Jedem Kind ein Instrument" teil. Die Durchführung dieses Unterrichtsangebots im siebten Jahr bei insgesamt 20 Gruppen im Eingangsjahr und 103 Kleingruppen im Instrumentalunterricht wurde durch 14 zusätzliche Lehrkräfte ermöglicht. Diese waren für die Dauer der Förderung dieses Programms durch die Stiftung „Jedem Kind ein Instrument" bzw. ab Sommer 2013 durch das Land NRW mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt. In allen Grundschulen musizierten rund 182 Kinder im dritten bzw. vierten Schuljahr in einem der neun eigens eingerichteten Klassenorchester (sog. Ensemble Kunterbunt) in einer zusätzlichen Ensemblestunde einmal wöchentlich gemeinsam. Die Koordination und Organisation dieses zusätzlichen Aufgabenbereichs wurde durch Lehrkräfte, Fachbereichsleiter, Verwaltungsmitarbeiter und die Schulleitung der Musikschule geleistet. Die Musikschule war auch 2013 Einsatzstelle für das FSJ Kultur und wurde durch einen Freiwilligen, der schwerpunktmäßig gerade im Bereich „Jedem Kind ein Instrument" eingesetzt werden kann, unterstützt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Das Ergebnis der Kennzahlen für „Anteil der Unterrichterlöse" und „Kosten einer Jahreswochenstunde" ist in 2013 im Plan. Die Kennzahl der Position „Zuschuss pro Schüler" entwickelte sich mit Abweichungen vom Plan 2013. Dies liegt in den Abrechnungsmodalitäten für das Programm „Jeki" mit der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument" begründet. Ein größer werdender Teil der Einnahmen wird durch Zuschüsse der Stiftung abgerechnet. Dies betrifft die Erstattung der Personalkosten für das Eingangsjahr, das Ensemble Kunterbunt und die Erstattung der Einnahmeausfälle durch

Sozialermäßigungen und die zugeteilten Stipendien für bedürftige Kinder. Diese Zahlungen werden haushaltstechnisch bei den Unterrichtserlösen an den Personalkosten aber nicht erfasst. Dadurch sinkt zwar der prozentuale Anteil, der „Zuschuss pro Schüler" ist gleichzeitig aber stark rückläufig. Auch weitere Auffälligkeiten bei den weiteren Kennzahlen sind durch die günstige Entwicklung durch die Teilnahme der Musikschule an Jeki begründet. Dies betrifft v. a. die Zahlen für „Schüler in Ensembles", und „Schüler mit Leihinstrument".

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den Angeboten im Kernbereich der Musikschule ist weiterhin die Fortsetzung des Programms „Jedem Kind ein Instrument" für die Grundschulen organisatorisch und konzeptionell ein Arbeitsschwerpunkt. Die Zusage des Landes NRW das Programm „Jedem Kind ein Instrument" im Ruhrgebiet fort zu führen und weiter zu entwickeln und zu fördern, ermöglicht eine langfristige Verankerung dieses Bildungsangebotes für die Grundschulen und die Fortsetzung dieses Angebotes für die bereits teilnehmenden Kinder. Auch in 2014 sollen für den Wechsel der nächsten Jeki-Generation auf die weiterführenden Schulen in Bergkamen weitere Unterrichtsangebote für alle Bergkamener Schulen entwickelt und mit den jeweiligen Schulen abgestimmt. Die 2. Stufe der Entgelterhöhung (ab 2013) der Ende 2011 beschlossenen „Neuordnung der Entgeltordnung der Musikschule" als Maßnahme des HSK wirkt sich auf die im Produktplan erfassten Zahlen aus, eine weitere Erhöhung ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht geplant. Die Musikschule muss auch 2014 insgesamt € 90.000 einsparen bzw. Mehreinnahmen erzielen. Ob die seinerzeit vom Rat der Stadt Bergkamen beschlossene Erhöhung der Entgelte und die Neustrukturierung der Entgeltermäßigungen aus sozialen Gründen als Maßnahme zur Erreichung des HSK-Einsparziels langfristig ausreichen wird, hängt von vielen Faktoren ab, die nur zum Teil in der Hand der Musikschule liegen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
27.02.2014, Ottjes	27.02.2014, Schmidt-Apel	27.02.2014, Lachmann

Doppischer Produktplan 2013/2014

Produktbereiche	**04**	**Kultur und Wissenschaft**	**verantwortlich: Kulturausschuss**
Produktgruppen	**04.25**	**Kultur**	**zuständig: Kulturreferat**
Produkt	**04.25.06**	**Musikschule**	

Beschreibung

Elementarunterricht (Musikgarten für Kleinkinder, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung); Instrumental- und Vokalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe, Orchester- und Ensembleunterricht/ Ergänzungsunterricht, Studienvorbereitung), Projekte und Workshops, Veranstaltungen, Schulprojekte und -kooperationen einschließlich Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beratung im Kulturausschuss

Zielgruppe

Elementarunterricht: Kinder im Alter von 1 1/2 bis 8 Jahre;
Instrumental- und Vokalunterricht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ziele

Anregung von musikalischen Interessen; Förderung musikalischer Erlebnisfähigkeit und Kreativität; Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten; Befähigung zum Instumentalspiel und Singen auch im Ensemble; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler sowie Vorbereitung auf ein Musikstudium; pädagogisch sinnvolle Gruppengrößen und Zuordnung der Schülerinnen und Schüler; Angebot pädagogisch sinnvoller Unterrichtszeiten

Zuständigkeit

Werner Ottjes, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 307731, E-Mail: w.ottjes@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten	%	50,00	50,40	50,04	47,30	46,08
Kosten einer Jahreswochenstunde (Durchschnitt der neben-/ hauptamtl. Dozenten)	€	1.376,00	1.370,00	1.303,00	1.376,00	1.376,00
Zuschuss pro Schülerin/ Schüler	€	340,00	294,37	289,48	289,00	340,75
Anteil der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung an den Gesamtkosten	%		6,85	4,56	4,80	3,86
Anteil der Schüler/ -innen mit Sozialermäßigung an der Schülergesamtzahl	%		17,69	19,67	15,40	10,06
Anteil der entgeltermäßigten Geschwisterkinder an der Schülergesamtzahl	%		8,66	8,20	10,50	10,20
Anteil der Schüler/ -innen in Ensembles an der Schülergesamtzahl	%		24,56	27,02	29,47	21,54
Anteil der Schüler/ -innen in studienvorbereitender Ausbildung/Schülergesamtzahl	%		0,70	0,89	1,34	0,94
Anteil der Schüler/ -innen an d. Schülergesamtzahl m. Leihinstr. der Musikschule	%		43,11	43,40	37,30	41,50
	%					
Anteil der Schüler/ -innen aus Bergkamen/ Schülergesamtzahl	%		84,65	86,87	87,18	84,89
Anteil Erwachsenenunterricht an der Schülergesamtzahl	%		4,70	4,73	5,16	3,48
Kostendeckung der Musikschule für Unterricht zur Erwachsenentarif	%		140,18	127,09	126,54	119,56
Zuschussbedarf Musikschule gesamt	€ je EW		9,34	8,93	8,17	8,91
Gesamtschülerzahl incl. Schulkooperation und Projekte	Anzahl		1.580	1.614	1.624	1.348
Gesamtschülerbelegung incl. Schulkooperation und Projekte	Anzahl		1.726	1.736	1.748	1.626
Erteilte Jahreswochenstunden	Anzahl		550	566	582	596
Anteil Ausgaben für Honorarkräfte an den Personalausgaben	%		29,24	30,90	37,55	37,52